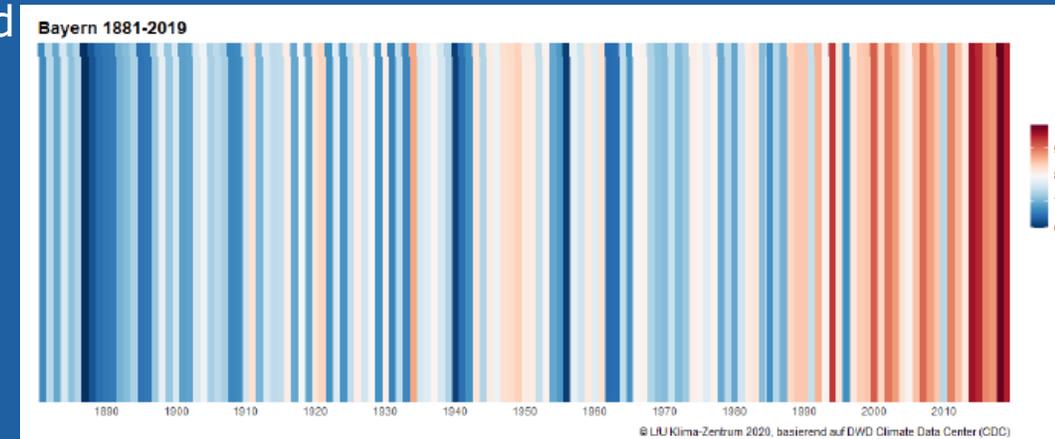
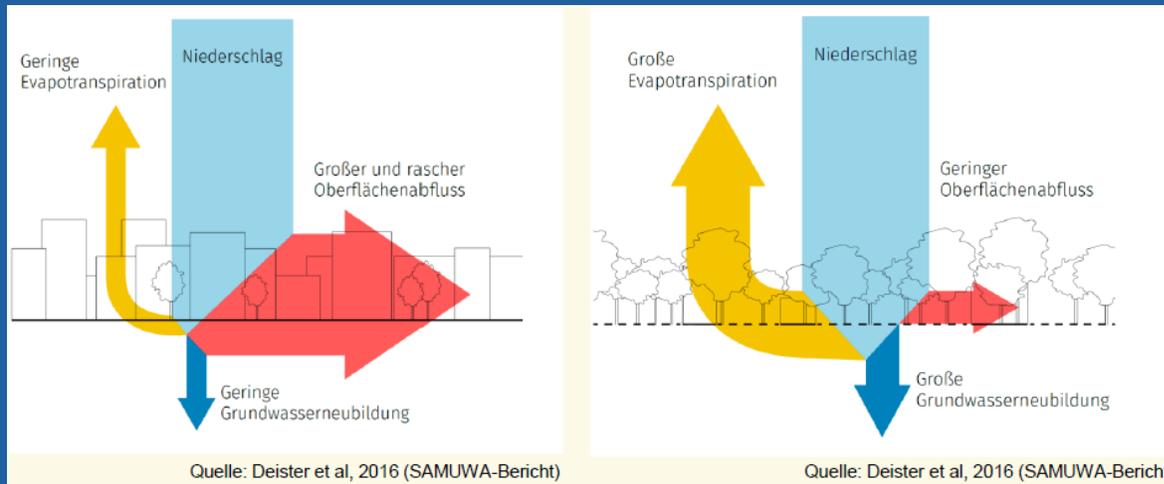


Wasserrechtliche Bewertung des Projekttes SSC Donaueschingen

Dipl. Ing. (FH) Udo Müller
Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, Amt für Umwelt, Wasser- und Bodenschutz

1) Fachliche Grundlagen: u.A. Klimawandel erfordert Umdenken

Früher: Ableitungsparadigma Ziel: Beibehalt natürlicher Zustand



Durchschnittstemp. Bayern, Spanne 6,0-9,9°C

Ziel: Bebauung so gestalten, dass der natürliche Wasserhaushalt eines unbebauten Referenzzustandes eingehalten wird
 → Regelwerk DWA-A 102-4 (03/2022)

- Begriffe: Urbanes Wasserressourcenmanagement (UWRM), Schwammstadt, wassersensible Siedlungsentwicklung, blau-grüne Infrastruktur, klimaangepasstes Bauen, ...

www.dwa.de

DWA
Klare Konzepte, Saubere Umwelt.

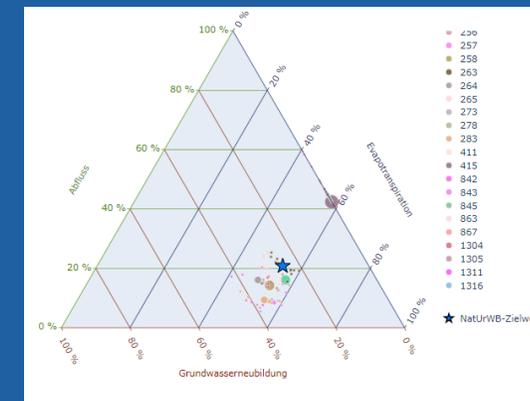
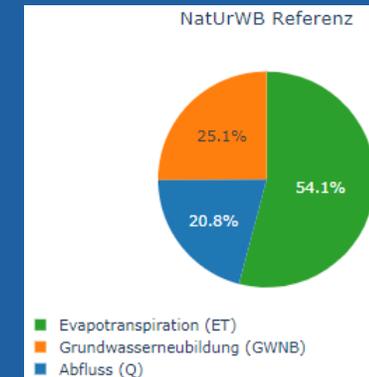
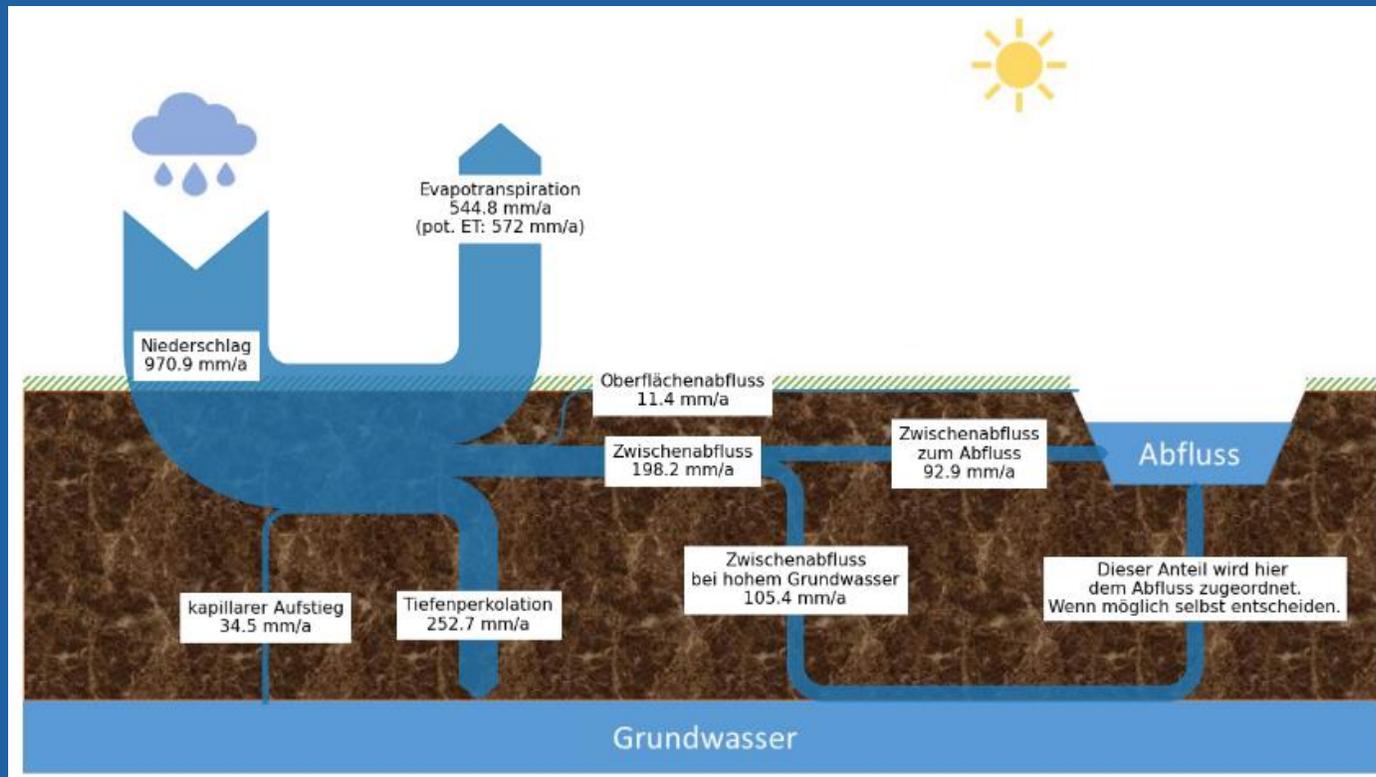
DWA-Regelwerk/BWK-Regelwerk

Merkbblatt DWA-M 102-4/BWK-M 3-4

Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer – Teil 4: Wasserhaushaltsbilanz für die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers

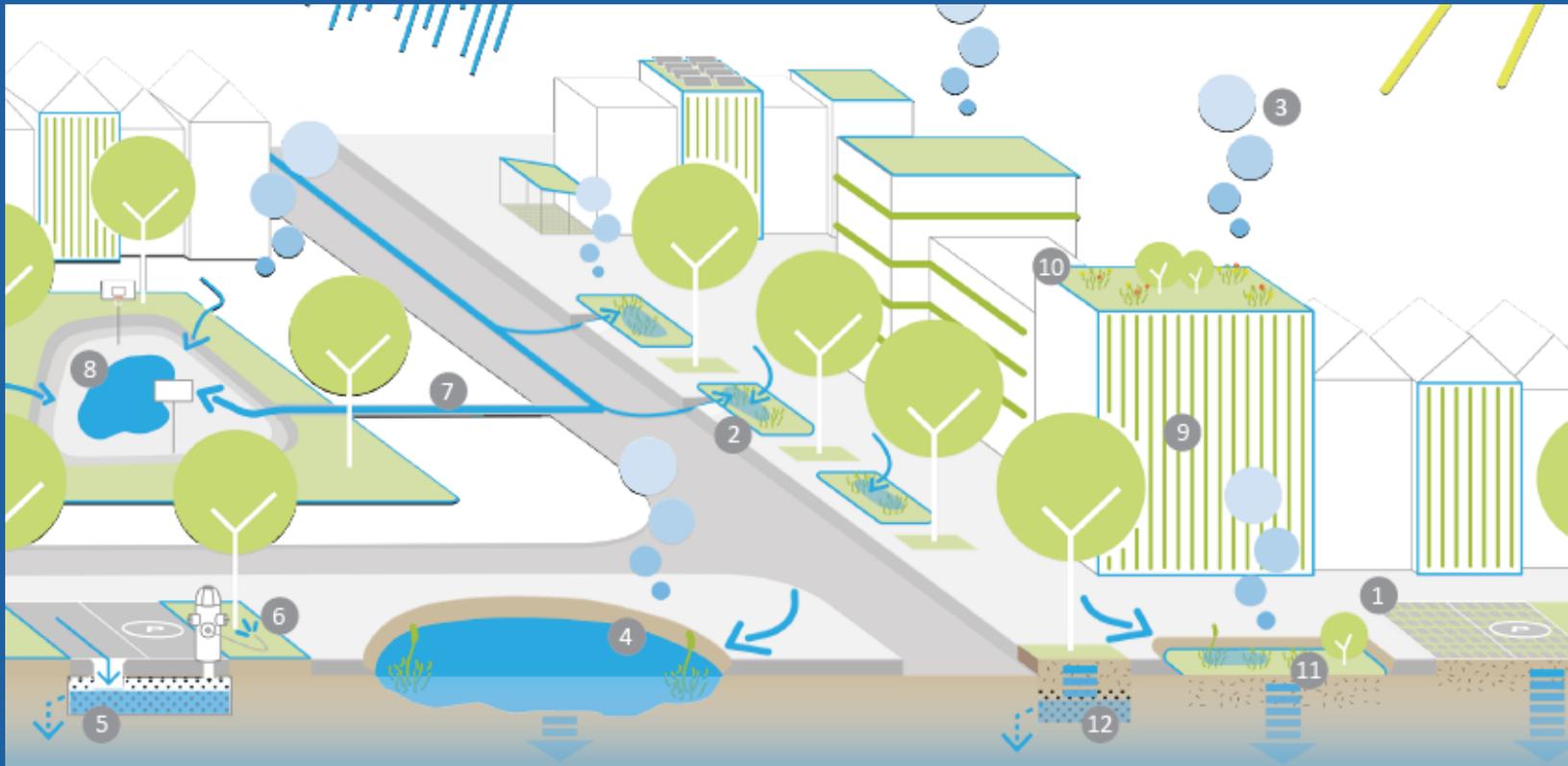
März 2022

Natürlicher Referenzwert am Beispiel Donaueschingen gesamte Gemarkung



Quelle der 3 Grafiken: https://www.naturwb.de/get_ref/

Elemente der Schwammstadt



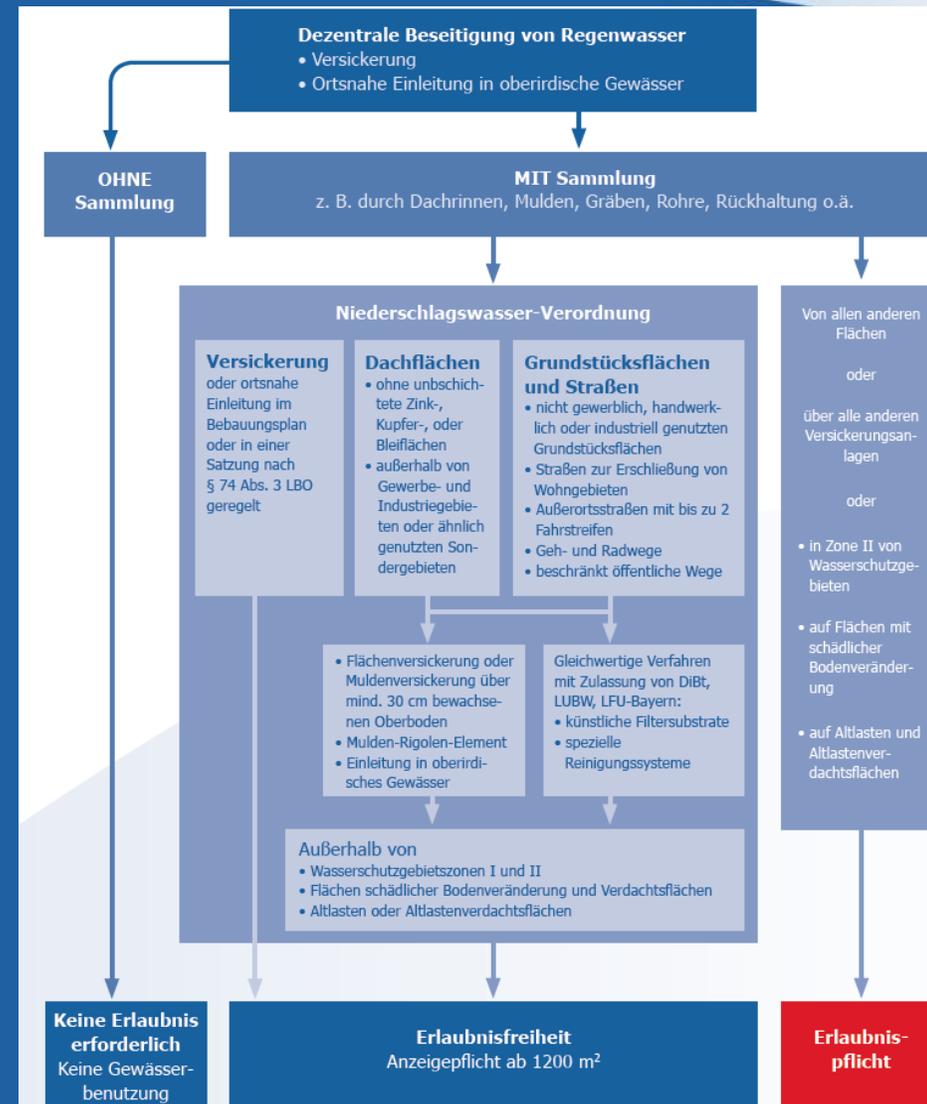
Quelle: MUST Städtebau, aus
Borschüre „Wassersensible
Stadtentwicklung Bayern“

Abb. 5 Elemente der Schwammstadt

- | | | | |
|-----------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------|
| 1 Wasserdurchlässige Beläge | 4 Feuchtbiotop | 7 Notabflussweg | 10 Gründach |
| 2 Versickerungsmulden | 5 Unterirdische Zisternen | 8 Rückhalt von Starkregen | 11 Tiefbeet |
| 3 Kühlung durch Verdunstung | 6 Bewässerung von Bäumen | 9 Fassadenbegrünung | 12 Baumrigole |

2) Ist ein Wasserrechtsantrag erforderlich?

- Grundsätzlich ist eine wasserrechtliche Erlaubnis (zur Einleitung) erforderlich, da nach § 8 WHG „die Benutzung eines Gewässer“ (Einleitung/ Versickerung) i.V.m. § 9 WHG (Einbringen und Einleiten von Stoffen) „einer Erlaubnis oder Bewilligung bedarf“
- Die dezentrale Niederschlagswasser-Verordnung BW vom 22.03.1999 regelt, ob die Einleitung / Versickerung „erlaubnisfrei“ möglich ist.
- → Im Fall SSC ist eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich, da eine Versickerung ohne 30 cm Oberbodenpassage erfolgt.



3) Antrag SSC-Donaueschingen

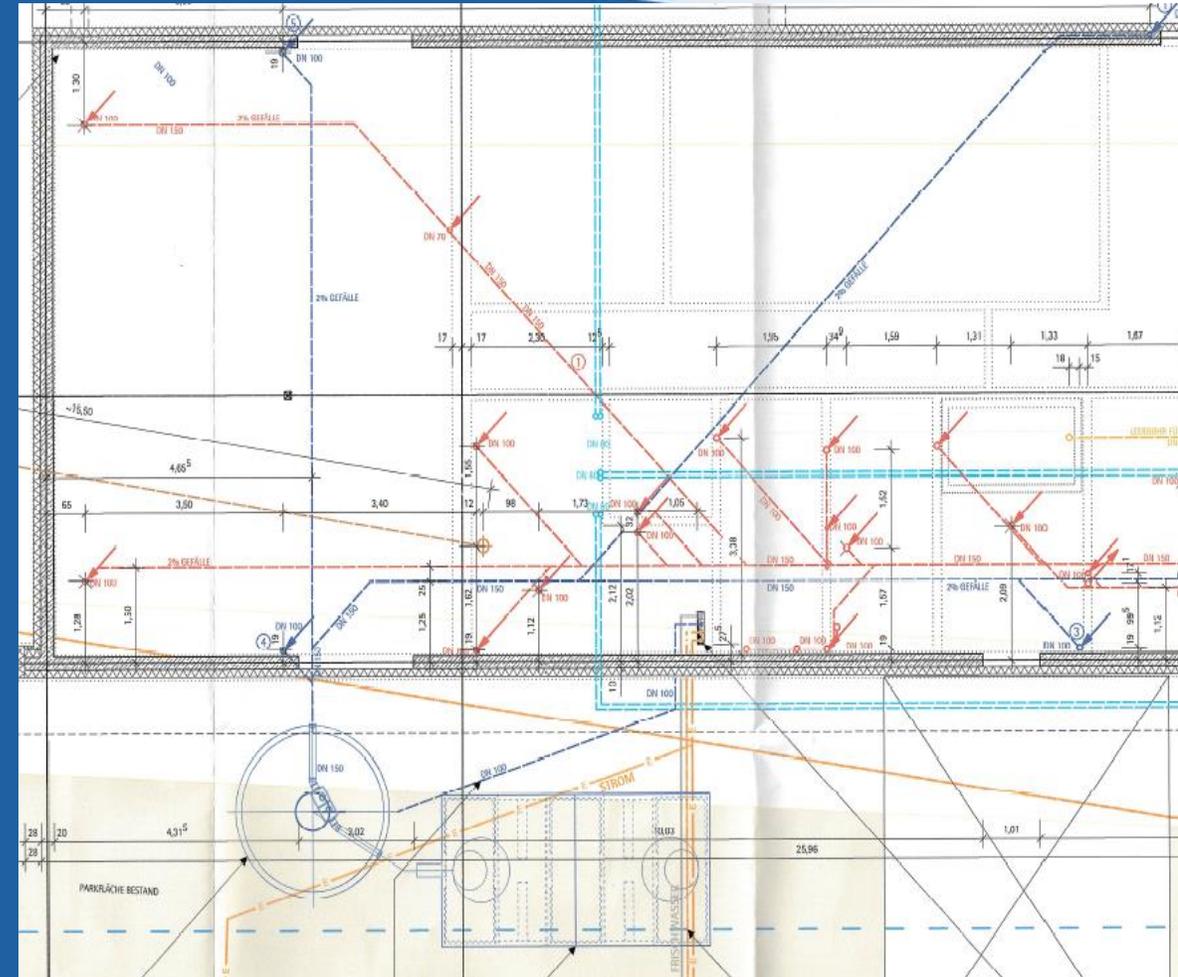
430 m² Gründach mit $C_m=0,3 \rightarrow A_u= 128 \text{ m}^2$
 8 cm Systemerde für Extensivbegrünung 1000g/l
 Trockengewicht mit 40 Vol% Wasserspeicherkapazität



Regenwasserspeicher für Dachbewässerung: 7,6 m³
 Überlauf geht zur unterirdischen Versickerung
 RW-Speicher ist zugleich RW-Behandlung,
 Anforderung vom Entwurf DWA-A 138 Tabelle 5 wird
 eingehalten



Versickerung unterirdisch, Speichervolumen 5,0 m³
 Sickerfläche 13,8 m² mit $k_f=1,5-05 \text{ m/s}$



4) Wasserrechtliche Entscheidung

- Ist grundsätzlich eine Einzelfallentscheidung.
- Liegt im „pflichtgemäßen Ermessen“ (§ 12 WHG) der zuständigen Wasserbehörde.
- Gemäß § 57 WHG ist bei der Erteilung der Erlaubnis zur Abwassereinleitung u.a.:
 - der Stand der Technik einzuhalten (hier: Entwurf DWA-A 138)
 - die Einleitung mit den Gewässereigenschaften vereinbar sein + sonst. rechtl. Anforderungen eingehalten.
- ✓ Das AUWB hat als zuständige Wasserbehörde die wasserrechtliche Erlaubnis zur Versickerung erteilt.
- Derartige Gründachanlagen mit Versickerung oder Einleitung in ein Gewässer sind wasserwirtschaftlich sinnvoll und sollten grundsätzlich zum Einsatz kommen.
Hinweis: Wäre eine Einleitung in Fließgewässer gewesen, wäre unter Beachtung der Niederschlagswasserverordnung keine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich gewesen.

Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit!